

Trinkwasser wird auf neue Metaboliten untersucht

Kurz vor Weihnachten hat der Bund weitere Abbauprodukte von Chlorothalonil im Trinkwasser als relevant eingestuft und auch für diese Grenzwerte im Trinkwasser festgelegt. Dies führt dazu, dass nun viele Wasserversorgungen im Kanton Solothurn die Situation neu beurteilen müssen. Biberist analysiert das Trinkwasser stetig und ergreift, wenn nötig, Massnahmen, um qualitativ einwandfreies Trinkwasser liefern zu können.

Mit der Förderung von Wasser aus dem Pumpwerk Eichholz und Wasser von der Gruppenwasserversorgung Grenchen zeigten die Messungen im Oktober des letzten Jahres, dass die damals geltenden Grenzwerte der relevanten Metaboliten des Pflanzenschutzmittels Chlorothalonil beim Ausgang des Reservoirs Oberholz II eingehalten werden konnten. Mit der verschärften Risikobeurteilung des Bundes müssen die Wasserversorgungen nun das Trinkwasser auf zusätzliche Abbauprodukte dieses Stoffes testen.

Die Wasserversorgung Biberist wird die Werte aufgrund der neuen Situation analysieren. Sobald die Messwerte vorliegen, werden die Konsumentinnen und Konsumenten über die neue Situation informiert. Die Wasserversorgung Biberist setzt alles daran um die Qualität des Trinkwassers sicherzustellen.